

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 80 (1976)
Heft: 10

Artikel: Zu unserer Märchennummer
Autor: ME
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317803>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserer Märchennummer

Wenn wir die alten Jahrgänge der Lehrerinnen-Zeitung durchblättern, stossen wir oft auf spezielle Märchennummern, die sich mit den Märchen und ihrer Bedeutung befassen. Die Meinungen gingen immer weit auseinander. So schrieb zum Beispiel *Hanna Brack* in der Schrift «*Lebensweisheit und Wahrheitsgehalt im Märchen*» (Hinweis S. 268): «*Die Grimmschen Märchen haben das mit andern überzeitlichen Werken gemeinsam, dass sie allen Altersstufen, vom Kinde bis zum Greis, Genüge tun. Sie sind nicht wie ein Kleid, dem man entwächst, sondern wie die Zeit, die mit uns wächst. Wenn die Kleinen ihnen in atemloser Spannung lauschen, wenn sie für die verfolgte Unschuld zittern und über ihre Rettung aufjubeln, so sind die Erwachsenen bezaubert von dem geheimnisvollen Reiz, der in der Verbindung von holder Kindlichkeit in Sprache und Gestalten und von tiefsinniger Kenntnis des Lebens liegt, die uns einen Blick tun lässt in die verborgenen Gesetze der sittlichen Welt.*» — Von einer negativen Wirkung, von Überlistung und Täuschung ist *Cäcilie Rudolf* überzeugt. In ihrem Artikel «*Von der Grausamkeit der Märchen*» sagt sie abschliessend: «*Ein Erzieher sollte sich daher über den sadistischen Charakter mancher Märchen und über deren Wirkung auf die Kinder klar sein.*» — Auch heute noch sind die Auffassungen geteilt. *Samuel Eugster* leitet die Abhandlung «*Andre Zeiten — andre Märchen*» mit den Worten ein: «*Zwei Fronten stehen sich gegenüber; Märchenfeinde und Märchenfreunde; Leute, die „auf dem Boden der heutigen Realität stehen“ und jene aus dem „Nimmerleinsland des Märchens“.* Aber geht es wirklich um die Alternative: *Märchen oder Realität? Eine solche Gegenüberstellung scheint mir falsch und führt auf beiden Seiten zu falschen Stellungnahmen.*»

Die Zeichnung von *Magda Werder* auf dem Titelblatt ist wie geschaffen für diese Nummer. Sie versetzt den Beschauer in eine märchenhafte Stimmung. (Diese Zeichnung schmückt das Bändchen «*Träumender Garten*» von *Irma Dorizzi*, Hinweis S. 242.) Von grundlegender Bedeutung ist der ausgezeichnete Beitrag «*Leben im Bilde*» von *Heinrich Eltz*, Thun, während *W. von Schack* zeigt, dass «*das Volksmärchen immer noch im Meinungstrubel*» steht. In «*Dichter und Märchen*» haben wir kurze Meinungsäusserungen bekannter Schriftsteller zusammengestellt, und die anschliessenden Beiträge von *Th. Baumann* und *Gertrud Hofer* befassen sich mit einigen oft in Märchen vorkommenden Problemen.

Wir freuen uns, wenn unsere Märchennummer zum Nachdenken anregt. Zustimmende oder ablehnende Meinungsäusserungen nehmen wir gerne entgegen. — Herzlich danken möchten wir unsren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, besonders Frau *Dr. Hofer*, Bern, die sich seit Jahren intensiv mit dem Märchen befasst und uns bei der Auswahl und Zusammenstellung beratend zur Seite stand. ME